
M 1977
MIGROS
Genossenschaft
Migros St. Gallen
Rechenschafts-
bericht

An unsere Genossenschafter

Wie jedes Jahr informieren wir Sie mit diesem Rechenschaftsbericht eingehend über die Ereignisse des verflossenen Jahres der Genossenschaft Migros St. Gallen und über den finanziellen Stand des Unternehmens per 31. Dezember 1977.
Wir wissen, dass nur Ihre Treue und Ihr Vertrauen uns wieder ein so erfolgreiches Geschäftsjahr ermöglichten. Dafür danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Genossenschaft
Migros St. Gallen

Filialen



Am 1. Dezember 1977 wurde in Appenzell der zwanzigste Migros-Markt der Genossenschaft Migros St. Gallen eröffnet. Zu den wichtigsten Ereignissen im Ausbau des Ladennetzes gehören auch die Eröffnung des Ladenzentrums «Hubzelg», Romanshorn, der neue Do it yourself-Laden in Chur, das neue M-Restaurant im Neumarkt St. Gallen und das provisorische Garten- und Freizeitcenter Abtwil.

Seite 5, 6, 7, 8, 9

Waren und Preise



Die Migros sieht ihre Hauptaufgabe nach wie vor darin, mit klaren Nettopreisen, einer objektiven Information der Kunden und maximaler Qualität der Produkte, das Budget einer jeden Hausfrau zu entlasten.

Seite 10, 11

Betrieb



Um die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten und der Zeit anzupassen, sind entsprechende Investitionen unumgänglich.

Seite 12, 13

Mitarbeiter



Ende 1977 betrug der Personalbestand der Genossenschaft Migros St. Gallen inkl. Klubschule 2550 festangestellte und 1399 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter.

Seite 14, 15

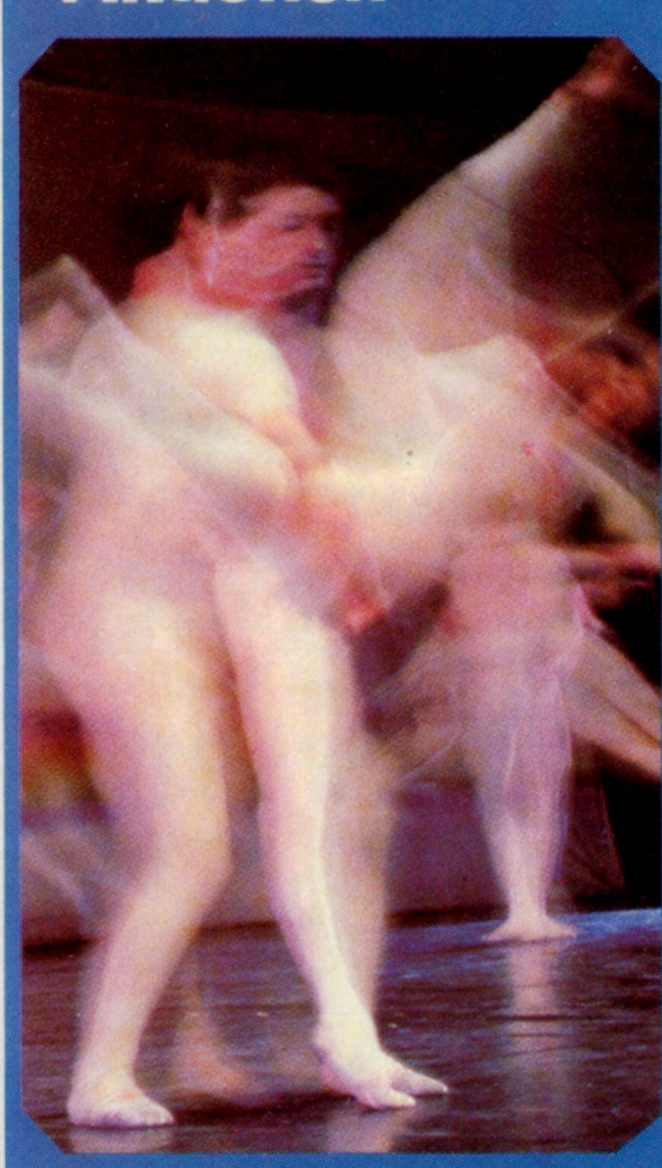
Klubschulen



Die Zahl der Teilnehmerstunden an den Klubschulen St. Gallen, Kreuzlingen, Chur, Arbon und Lichtensteig ist gegenüber 1976 um 5,4% auf total 820764 gestiegen. Entsprechend ihrer Zielsetzung hat die Klubschule ihr Kursangebot wiederum den gesteigerten Anforderungen angepasst und erweitert.

Seite 16, 17

Kulturelle Aktionen



Rund 190000 Erwachsene und Jugendliche besuchten die 491 Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen des vergangenen Jahres.

Seite 18, 19

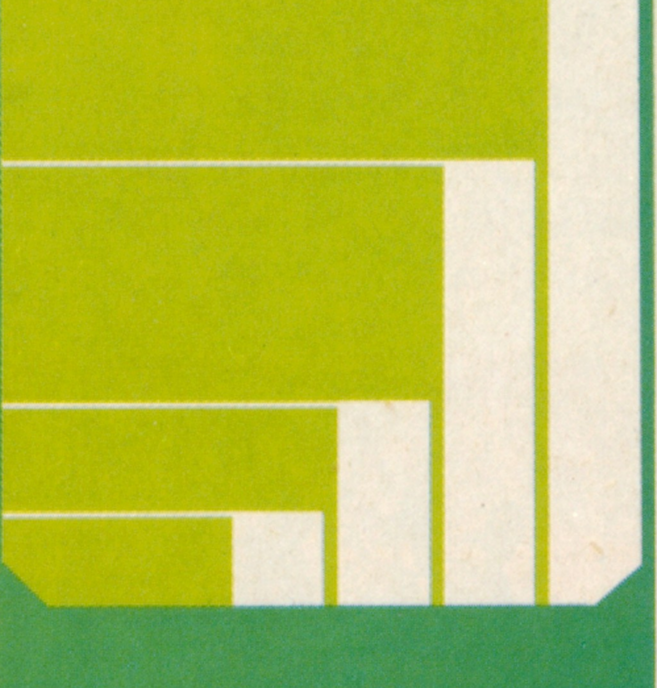
Genossenschaft / Genossenschaftsrat



Der Genossenschaftsrat ist ein wertvolles Bindeglied zwischen der Verwaltung und der Geschäftsleitung zu den Genossenschafterfamilien und Konsumenten.
Die Mitgliederzahl der Genossenschaft ist im Berichtsjahr auf 108816 Familien angestiegen.

Seite 20

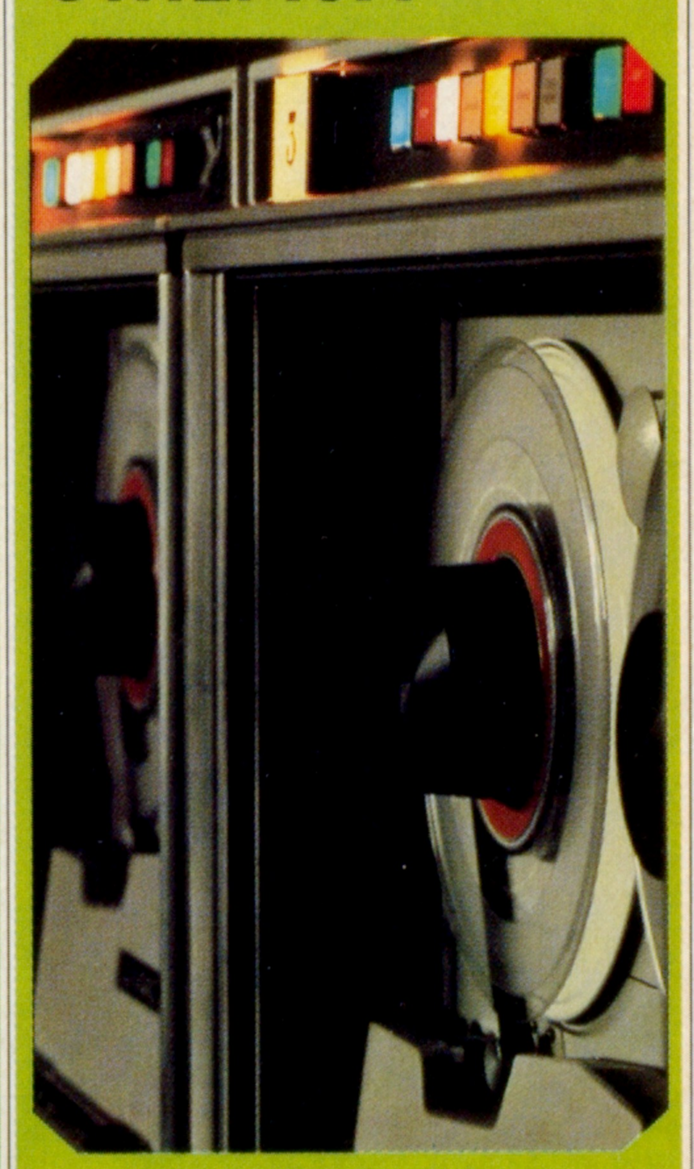
Umsatz



Im Jahr 1977 verkaufte die Genossenschaft Migros St. Gallen Waren im Wert von 715207531 Franken. Das bedeutet eine Umsatzzunahme von 10% gegenüber dem Vorjahr.

Seite 21

Gewinn- und Verlustrechnung Bilanz per 31.12.1977



Die Kontrollstelle stellte fest, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmen.

Seite 22, 23

Agenda 1977



25. März 1977
Das provisorische Freizeit- und Gartencenter in Abtwil SG öffnet sich dem Kunden.



26. Mai 1977
In Romanshorn wird das attraktive Ladenzentrum «Hubzelg» eröffnet.



3. August 1977
Eine neue, 10-bahnige Joghurtabpackmaschine läuft in der Betriebszentrale Gossau an.



19. September 1977
Die neu erworbene Schlauchbeutelmaschine mit Wärmeschrumpffolie für Fleischpackungen wird in Betrieb genommen.

28. September 1977
An der Masanserstrasse in Chur öffnet der neue Do it yourself-Laden die Türen.

29. September 1977
Mit dem neueröffneten M-Restaurant im Neumarkt St. Gallen entsteht eine gediegene Verpflegungsstätte.



6. Oktober 1977
Im Neumarkt St. Gallen steht den Kunden für die Wintermode ein gediegener Pelzshop zur Verfügung.



2. November 1977
Neueröffnung des Sauna- und Fitnesscenter in Kreuzlingen.

28. November 1977
Eine neue Gebindewaschmaschine in der Betriebszentrale Gossau wird eingeweiht.



1. Dezember 1977
Am Eröffnungstag stürmen die Kunden den Migros-Markt im «unteren Ziel» Appenzell.

31. Dezember 1977
Die Genossenschaft Migros St. Gallen zählt nun 108816 Mitglieder.
Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 10% auf 715207531 Franken gestiegen.

Diese Aufnahmen zeigen Ausschnitte aus den Bildtafeln der zwölf Monate von M. Fischli aus dem Ladenzentrum Appenzell.

Filialen

Migros-Markt Appenzell

Nur neun Monate, vom 2. März bis 1. Dezember 1977, dauerte die Erstellung dieses kundenfreundlichen Ladenzentrums. Es liegt an der Umfahrungsstrasse von Appenzell, ca. 300 Meter vom Landsgemeindeplatz entfernt und gehört ohne zu übertreiben, zu den schönsten Bauwerken der Genossenschaft Migros St. Gallen.

Bei der Gestaltung ist es den Architekten ausgezeichnet gelungen, die Strukturen der Appenzeller Baukunst auf dieses Gebäude zu übersetzen. Deshalb ist die Fassade mit Schindeln verkleidet und das Prinzip der Fensterwagen und Klebedächli zur Anwendung gelangt. Der Farbigkeit des Appenzellerlandes wurde durch die Wahl der Farben gelb und braun, in Anlehnung an die Sennentrachten, entsprochen.



Der Migros-Markt in der herrlichen Appenzellerlandschaft

Um dem Kunden den Überblick zu erleichtern, wurden sämtliche Abteilungen wie einzelne Fach-



Metzgerei: Reichhaltiges Angebot in Bedienung und Selbstbedienung

geschäfte gegliedert. Dass die Vergrösserung der Migros in Appenzell einem echten Bedürfnis der Bevölkerung entsprach, zeigen die hohen Kundenzahlen. Im Verlauf des Eröffnungstages wurde das neue Ladenzentrum richtiggehend gestürmt.

Aus dem umfangreichen Verkaufsprogramm des MM Appenzell: Lebensmittel, Textilien, Haushaltartikel, Radio/TV-Apparate, Sport-, Geschenk- und Verbrauchsartikel usw. Das Migros-Angebot wird durch einen Spezialladen, einen Schuh- und Schlüsselservice und einen Kiosk vervollständigt.

Ein heimeliges Selbstbedienungs-Restaurant der Migros, dessen Platzzahl je nach Witterung durch die Bestuhlung der Gartenterrasse erhöht werden kann, ergänzt das reichhaltige Angebot im «unteren Ziel».



Ansturm auf das Bijou am Eröffnungstag



M-Restaurant: Eine willkommene Verpflegungsstätte für Appenzell

Den motorisiert anreisenden Kunden stehen 57 gedeckte und 58 ungedeckte Parkplätze zur Verfügung.

Garten- und Freizeitcenter Abtwil

Am 25. März 1977 eröffnete die Migros St. Gallen an der Bildstrasse in einer Fabrikhalle ein als Provisorium gedachtes Garten- und Freizeitcenter.

Aus dem vielseitigen Sortiment:

Baumschule mit mehr als 2000 Laub- und Nadelhölzern, Blütensträuchern und Obstbäumen, Sämereien, Blumenzwiebeln, Rosenstöcke und alle notwendigen Hilfsstoffe wie



Das Garten- und Freizeitcenter wird im März 1978 wieder eröffnet

Erde, Torf und Dünger, Zimmer- und Balkonpflanzen, Wasserkulturen...

Auch am entsprechenden Material zur Gartenpflege fehlt es nicht:

Geräte und Werkzeuge, Betonmaschinen und Rasenmäher, sowie Bretter, Pfähle, Bausteine, Schilfmatten usw.

Campingfreunde finden alles vom Zelt, den Gartenmöbeln bis zum Grill. Sogar Renn- und Sportvelos sind erhältlich.

Migros-Markt Romanshorn

Die alte Migros-Filiale wich am 26. Mai 1977 einem neuen, in der Grösse der Agglomeration angepassten Migros-Markt. Ins neue Geschäftshaus miteingezogen sind eine Reihe weiterer Geschäftsinhaber. Zusammen ergab dies ein modernes Ladenzentrum mit einem vielseitigen Waren- und Dienstleistungsangebot. Mit einer Verkaufsfläche und Kundenzone von über 5500 m² und einem Gratis-Parkplatzangebot für 180 Autos stellt das Ladenzentrum «Hubzelg» für alle Ein-



Backwarenstand: Ausschnitt aus dem breiten Frischproduktangebot

wohner von Romanshorn und Umgebung eine schon lange erwünschte Einkaufsmöglichkeit dar. Die Hälfte der gesamten Verkaufsfläche beansprucht der Migros-Markt.

Hier findet der Kunde das beliebte Frischprodukte- und Lebensmittelsortiment mit den Abteilungen Fleisch- und Wurstwaren — in Bedienung und Selbstbedienung —, Molkereiprodukte, Früchte und Gemüse, sowie Brot- und Backwaren. Auch die übrigen Lebensmittel wurden übersichtlich angeordnet und nach Artikelgruppen aufgeteilt.



Das attraktive Ladenzentrum «Hubzelg» in Romanshorn

Do it yourself-Laden neben dem eigentlichen Migros-Markt

Der Sektor Nichtlebensmittel präsentiert eine grosse Auswahl an Haushalt- und Reinigungsprodukten, Schuhen und Lederwaren, Spielzeugen, Kosmetikprodukten, Kinder-, Damen- und Herrentextilien und vieles mehr.
Die M-Apparate-Abteilung umfasst das Sortiment Radio/TV/Stereo-Geräte, Uhren, Foto/Film und Haushaltapparate.
Der Präsentation der «Blumenecke» wurde ein besonderes Augenmerk geschenkt. Sie gilt nicht umsonst als eine der schönsten in unserer Genossenschaft.
Neben dem eigentlichen Migros-Markt wird in einem separaten Laden das



Blumenecke MM Romanshorn



Eine erwünschte Einkaufsmöglichkeit für Kunden aus der weiten Region

breite Sortiment aus dem Bereich Do it yourself, Sport, Freizeit und Hobby vorgestellt.



Wird der Einkaufskorb dadurch leichter?

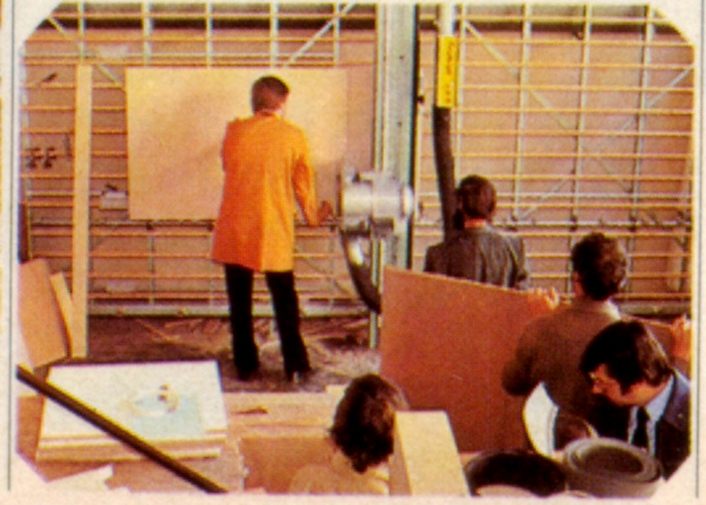
Do it yourself-Laden Chur

Der neue Do it yourself-Laden in Chur direkt neben unserer Filiale Quaderstrasse wurde am 28. September 1977 nach dem Umbau eines Garagebetriebes eröffnet. Übersichtlich angeordnet bietet das breite Sortiment, in seiner Vollständigkeit mit rund 2200 Artikeln, für den Kunden in Chur und Umgebung zweifellos eine Neuheit.
Die alte Migros-Filiale an der Grabenstrasse war einer der ersten Läden der Migros St. Gallen. Sie wurde mit Eröffnung des Migros-Marktes Chur zum Do it yourself-Laden umgebaut, konnte jedoch das sich ausweitende Sortiment bald nicht mehr aufnehmen und wurde deshalb ersetzt.



M-Do it yourself-Laden Chur: Für manuell Begabte und Bastler

Holz nach Mass!





Bastelartikel

M-Restaurant im Neumarkt St. Gallen

Das M-Restaurant im Neumarkt ist das erste in St. Gallen mit dem sogenannten Free-flow-System, was bedeutet: Selbstbedienung ohne Schlangestehen.



Free-flow

Es bietet rund 360 Gästen Platz und ist in eine Raucher- und Nichtraucherabteilung unterteilt. Die Bänke und Stühle sind mit echtem Leder gepolstert, die Tische aus Eichenholz hergestellt. Besondere Beachtung finden die alten Stadtansichten auf Fotoleinwand. Durch umfangreiche Schall-

schutzkonstruktionen wurde die Akustik so angenehm wie möglich gestaltet. Zwei modern ausgestattete Küchen für kalte und warme Speisen ermöglichen einen reibungslosen Betrieb. Diese gediegene Verpflegungsstätte mit einem breiten Angebot bester Qualität zu niedrigen Preisen schliesst praktisch die letzte Lücke des grosszügigen Ladenzentrums.

Wohl niemand sah bei der Eröffnung des Neumarktes 1 am 21. März 1963 voraus, dass hier im Laufe der Jahre ein so umfassendes Einkaufszentrum entstehen würde.

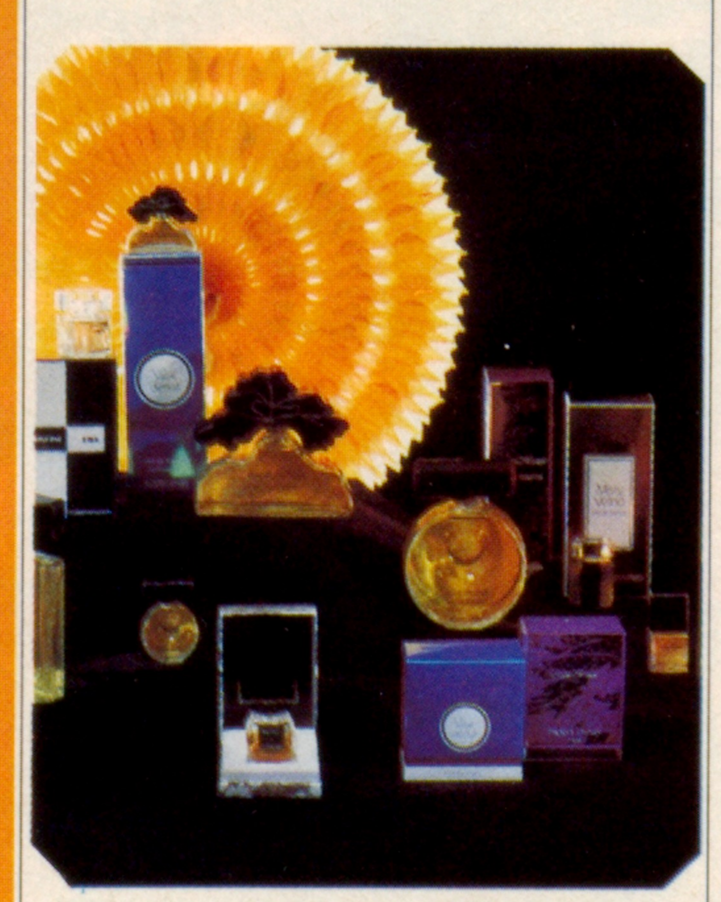
Im alten M-Restaurant im Neumarkt wurde als Provisorium ein Pelzshop eingerichtet. Der definitive Umbau der gesamten Eingangspartie im Neumarkt 1 und 2 erfolgt alsdann im Frühjahr 1978.



M-Restaurant im Neumarkt

Waren und Preise

Die Migros sieht ihre Hauptaufgabe nach wie vor darin, durch eine Politik der klaren Nettopreise, eine objektive Information der Kunden und dem Streben nach einer maximalen Qualität der Produkte, das Budget jeder Hausfrau zu verbessern. Laufend ergänzen neue Produkte das bewährte Verkaufsprogramm. In attraktiven Angeboten unter dem Slogan «M-Volltreffer» werden während einer gewissen Zeit Artikel mit grosser Nachfrage und Produkte des täglichen Bedarfs verbilligt angeboten. Alle Multipack- und Sonderangebote unterstehen den gewohnt strengen Qualitätskriterien und sind keine Ladenhüter, sondern vollwertige Erzeugnisse.



Exklusiv in der Migros: Sechs Spitzen-Parfums, komponiert von den berühmtesten Créateuren Frankreichs

Die steigenden Weltmarktpreise für Rohkaffee konnten dank rechtzeitig getätigter Einkäufe zum Teil aufgefangen werden. Währungsgewinne und ab September 1977 wieder sinkende Weltmarktpreise wurden von der Migros sofort an die Kunden weitergegeben.

Kolonialwaren: Alle Wünsche auf den Urabstimmungskarten wurden geprüft und sehr viele davon erfüllt. So verkauft die Migros jetzt acht Sorten Flüssig-Würze, Eierflädli, Erdbeer-Frappé und Ravioli-Familiendosen. Bei zwei Margarine-Sorten erfolgte wunschgemäss die Umstellung auf Becher. Durch die Einführung von Minical-Pudding Vanille, 4-Korn-Knäckebrot, Farmer-Flocs, Vollkorn-Biscuits, Weizenkeimgranulat, Diät-Kirschen- und Orangenkonfitüre, sowie zuckerfreien Fruchtcaramels und Mint Drops können mehr Reform-Artikel angepriesen werden. Weitere Neuigkeiten aus dem Kolonialwaren-Sortiment sind fixfertige Backmischungen, Kartoffelpulver, Münchner Senf in Glashumpen und M-Fit. Als grosser Hit erweist sich die Broschüre «Richtig essen — aber wie?»

Molkerei: Mit dem Verkauf von Frischmilch, Schnittkäse, Joghurt, Quark und Desserts zu Aktions-Preisen verwirklichte sich ein Wunsch vieler Kunden. Die meisten Artikelgruppen weisen erfreuliche mengenmässige

Kaffeepreise
für Exquisito
250 g-Packung

Fr. 5.10
Fr. 4.80
Fr. 4.60
Fr. 4.10
Fr. 3.70
Fr. 3.30
Fr. 2.90



Verkaufszunahmen aus. Die neue Doppelpackung für Joghurt, das nach wie vor in der Betriebszentrale Gossau hergestellt wird, erfreut sich allergrösster Beliebtheit. Fast jedes zweite Joghurt, das in der Schweiz gegessen wird, ist ein Migros-Joghurt.

Frischfleisch / Charcuterie: In diesem Sektor ist eine Umsatzzunahme erzielt worden, obwohl der Frischfleisch-Kilopreis gegenüber dem Vorjahr um 2,3% sank. Je nach Marktlage stehen ein- oder zweimal monatlich Frischfleisch-Verkaufsaktionen auf dem Programm. Bei diesen Angeboten mit der Aufschrift «M-Volltreffer» nimmt die Verkaufsmenge jeweils um das Vierfache zu.

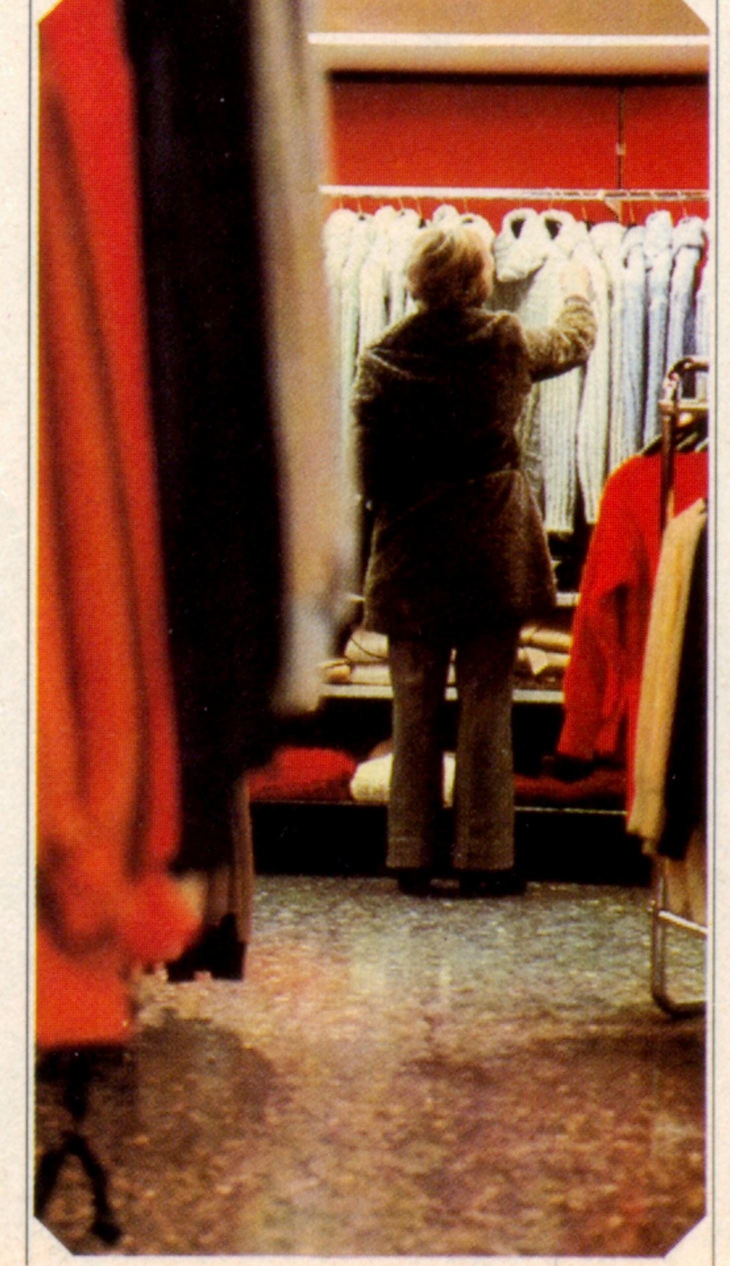
Früchte / Gemüse / Blumen: Schlechte Ernten, durch wechselvolle Witterung im In- und Ausland hervorgerufen, brachten eine nicht immer befriedigende Qualität der Sommerfrüchte. Bis weit in den Sommer hinein bestanden Schwierigkeiten mit der Gemüsebeschaffung. Im August änderte sich dies schlagartig. Das Gemüse konnte bei sehr guter Qualität zu wesentlich günstigeren Preisen als 1976 verkauft werden. Das Angebot an Früchten und Gemüse mit dem Migros «S-Produktion» - Signet konnte im Berichtsjahr wiederum stark erhöht werden. Dieses Signet bürgt dafür, dass diese Produkte von Migros -Fachleuten auf richtige Anbauweise und Behandlung geprüft werden und somit besonders bekömmlich sind. Gruppen- und Balkonpflanzen, das Düngersortiment, Torf und Erde erlebten in den Blumenabteilungen starke Umsatzzunahmen.

Früchte und Gemüse wie sie im Neumarkt präsentiert werden



Non Food: Das breite Velo-Sortiment, Autopflegemittel und Autozubehör werden im Do it yourself besonders geschätzt. Bedingt durch das schlechte Wetter konnte das gesteckte Ziel im Verkauf von Campingartikeln und Kühlmöbeln nicht erreicht werden. Sehr erfreulich war die Entwicklung bei den Spielwaren, der Trend zum guten Spielzeug setzt sich weiter fort. Die allgemeine Reisefreudigkeit widerspiegelt sich in den über 14000 verkauften Koffern. Im Foto-Sektor wurden mehr Fotoarbeiten ausgeführt; Spiegelreflex-Kameras waren hier der grosse Renner. Bei den Herrenuhren finden die einheimischen Quarzuhren grossen Anklang. Die tieferen Preise gegenüber dem Vorjahr brachten uns auf dem Fernsehgeräte-Sektor einen frankenmässigen Umsatzrückgang. Hingegen herrschte bei den Stereo-Kompaktanlagen und Hi-Fi-Anlagen eine starke Nachfrage.
Die erfreulich hohe Kundenzahl im Textilbereich zeigte uns, dass die Ausweitung unseres Angebotes durch qualitativ sehr gute Artikel einem echten Bedürfnis der Bevölkerung entspricht.

Textilien



Der Schweizer Franken gehört heute zu den härtesten Währungen der Welt. In der Schweiz hergestellte Waren werden für das Ausland immer teurer; hingegen können Produkte aus dem Ausland günstiger bezogen werden. Die Migros hat sich zur Pflicht gemacht, die aus Kursdifferenzen der Währungen entstandenen Gewinne an ihre Kunden sofort weiterzugeben. — Bei Preiserhöhungen werden alle Bestände zu den alten Preisen verkauft.

Betrieb

Um die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens zu erhalten und der Zeit anzupassen, sind entsprechende Investitionen unumgänglich. Ein praktisch vollautomatischer Palettenförderer, der die Migros-Verladerampe direkt mit der JOWA-Bäckerei-Rampe verbindet, wurde am 9. Mai 1977 in Betrieb genommen. — Am 7. Juni 1977 lief die Lastwagen-Waschanlage an. Ihr Vorteil: Automatisches Waschen, Shamponieren, Nachspülen mit Bürstenanlage. Dank einer Wasserrückgewinnungsanlage kann der Wasserverbrauch um ca. 90% reduziert werden. — Eine neue, 10-bahnige Joghurtabpackmaschine für 4 Doppel- und 2 Einzelbecher wurde am 3. August 1977 in Betrieb genommen. Trotz einer Leistung von 18000 Bechern pro Stunde kann die bekannt gute Abfüllgenauigkeit beibehalten werden. — Ein Saurer Vierachs-Lastwagen, mit mehr Ladegewicht als ein üblicher Lastwagen mit Anhänger, ist seit dem 14. September 1977 im Besitz der Migros St. Gallen. — Eine neue Schlauchbeutelmaschine, mit Wärmeschrumpffolie, garantiert eine hygienische Fleischabpackung; sie wurde am 19. September 1977 installiert und ist mit einer Hochleistungswaage und einer Hochleistungspreisauszeichnungsanlage für Selbstklebeetiketten zusammengebaut. — Seit dem 27. September 1977 können die Paletten automatisch von Stock zu Stock befördert werden. Bei einer Leistung von 2 × 90 Paletten pro Stunde muss, dank dem neuen Lift, keine Person mehr mitfahren. — Die Verladehalle der Betriebszentrale Gossau wurde in zwei Etappen für den Heckbelad umgebaut. Seit dem 12. Dezember 1977 werden sämtliche Fahrzeuge von rückwärts beladen. Durch diese Umstellung ist die Beladedauer wesentlich kürzer geworden. — Am 16. Dezember 1977 wurde eine neue Gebindewaschmaschine, welche 2100



Lastwagen-Waschanlage


Fleischabpackung


Palettenlift

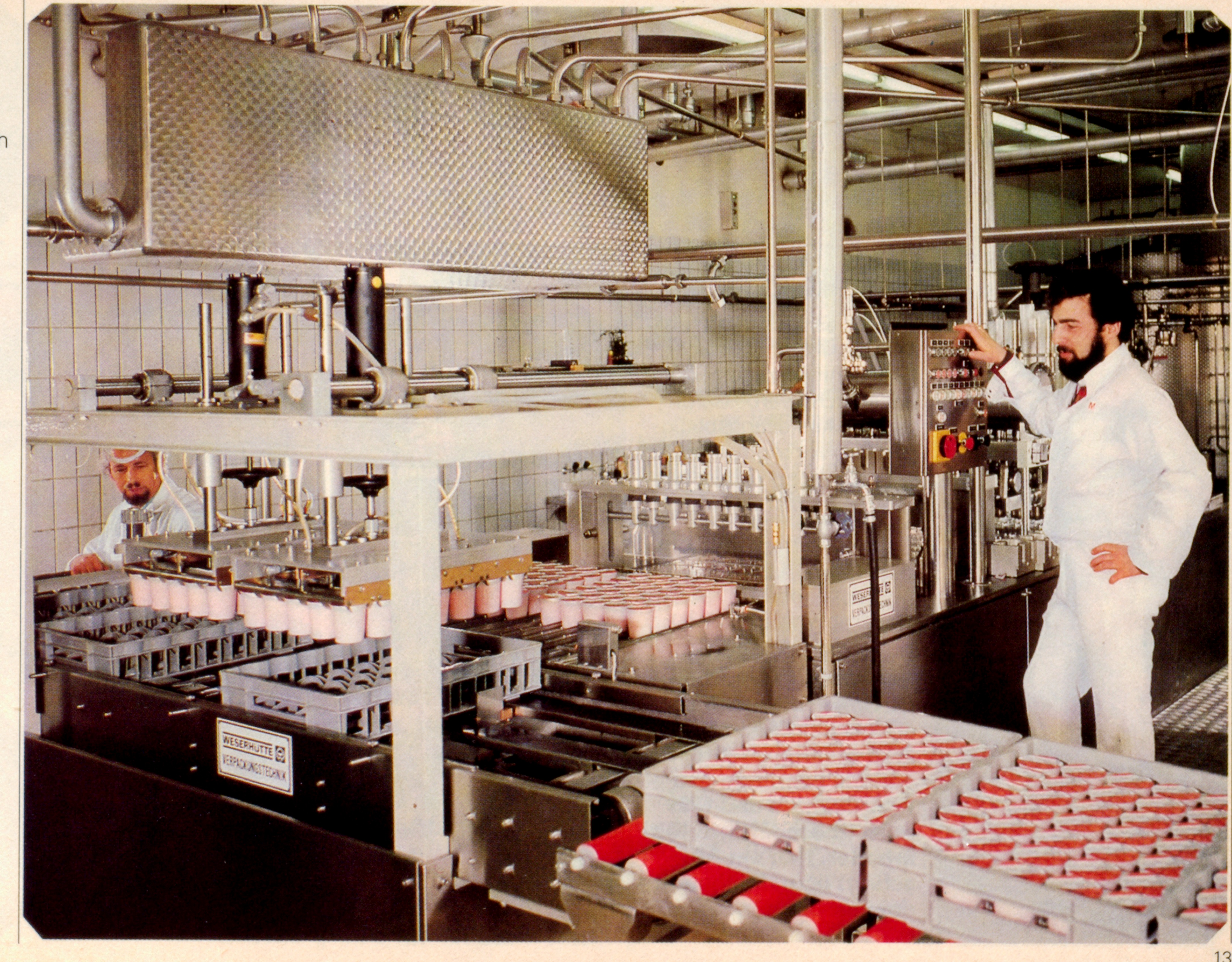


Heckbelad


Installation der neuen Gebindewaschmaschine

Gebinde pro Stunde gereinigt, eingeweiht. Als besonderer Vorteil dieser Anlage erweist sich die Wärmerückgewinnung: Durch die Abluft, die durch das Trocknen der Gebinde entsteht, wird das Spülwasser vorgeheizt.

Der rationelle Betriebsablauf ermöglicht, mehrmals täglich die Filialen mit Frischartikeln, gekühlten und tiefgefrorenen Waren und Nichtlebensmitteln zu beliefern. Für unsere Kunden bedeutet dies: Bei Ladenöffnung bis Ladenschluss ein ausgedehntes und frisches Angebot. Die Genossenschaft Migros St. Gallen bemüht sich, ihre Einrichtungen und Neuanschaffungen in den Dienst des Umweltschutzes zu stellen. Dabei werden nach Möglichkeit einheimische Erzeugnisse bevorzugt.



Die neue 10-bahnige Joghurtabpackmaschine

Unsere Mitarbeiter

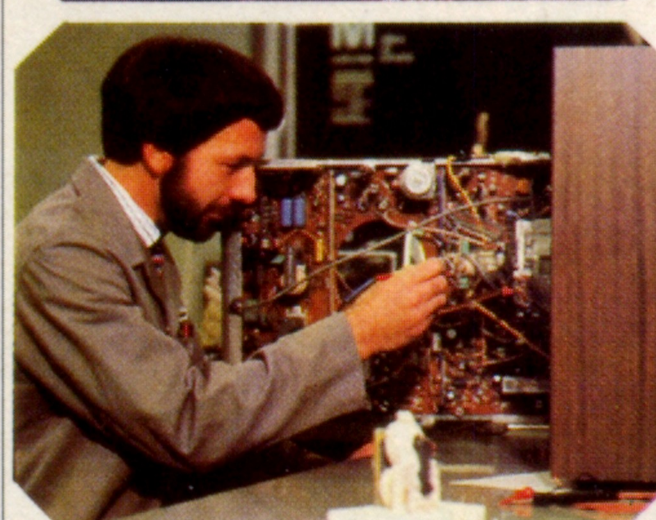
Im Berichtsjahr erhielten alle Mitarbeiter, welche vor dem 1. Dezember 1976 eingetreten sind, eine Erfolgsbeteiligung an den guten Resultaten von 1976. Diese wurde den vollamtlich Beschäftigten in Form eines M-Partizipationsscheines im Wert von Fr. 500.— ausbezahlt, Teilzeitbeschäftigte erhielten eine anteilmässige Barauszahlung. Auf 1. Januar 1978 konnten zudem wesentliche Verbesserungen der Anstellungsbedingungen, vor allem in bezug auf Löhne und Ferien, bekannt gegeben werden.

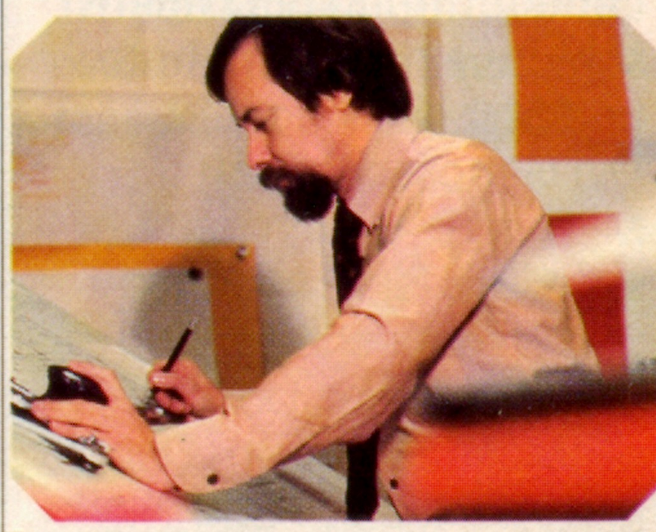
Personalbestand der Genossenschaft Migros St. Gallen inkl. Klubschule per Ende 1977: 2550 festangestellte, davon 210 Lehrlinge und Praktikanten und 1399 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter. Hier ein Ausschnitt über die Vielfalt der verschiedenen Berufe.














Sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird der volle Teuerungsausgleich von 1,6% gewährt. Darüber hinaus erfolgt die individuelle Lohnanpassung für den einzelnen Mitarbeiter aufgrund seiner Qualifikation. Die minimale Lohnerhöhung inklusive Teuerungsausgleich beträgt für vollbeschäftigte Mitarbeiter Fr. 60.— pro Monat. Nicht inbegriffen in diese Regelung sind einige wenige Mitarbeitergruppen, für die spezielle Anstellungsbedingungen bestehen. Die stark verbesserte Ferienregelung ergibt ab 1978 folgende Ansprüche: 1. bis 3. Dienstjahr 3 Wochen, 4. bis 20. Dienstjahr (oder ab 35. Altersjahr) 4 Wochen, ab 21. Dienstjahr (oder ab 50. Altersjahr) 5 Wochen. Eine Arbeitszeitverkürzung auf 42 Stunden pro Woche ist stufenweise ab 1979 vorgesehen.
Längerfristig gesehen sind Bestrebungen im Gange, die heute schon sehr gute Pensionskasse weiter auszubauen. Dieses Projekt wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wesentliche Vorteile bringen.
Mit den geburtenstarken Jahrgängen hat die Migros St. Gallen die Lehrplätze zahlen- und branchenmässig erweitert. Neu sind Berufe in den Bäckerei-, Konditorei- und Blumenabteilungen erlernbar. Interne Schulung verhilft den Lehrlingen zu überdurchschnittlich guten Prüfungen. Wer die schulischen Voraussetzungen für eine Lehre nicht mitbringt, kann ein Praktikum absolvieren. Für 1978 sind alle Lehrplätze ohne Inserat-Einschaltungen vergeben.



Personalkantine MM Appenzell

Jedoch nicht nur Lehrlinge und Praktikanten kommen in den Genuss einer soliden Ausbildung und einer zusätzlichen internen Schulung, auch nach der Berufslehre bietet sich die Möglichkeit, Fachkurse oder Personalführungskurse für unteres und mittleres Kaderpersonal zu besuchen. Viele unserer Mitarbeiter wurden auf diesem Weg Filialleiter oder deren Stellvertreter. Ein Teil der Kurse wird in Zusammenarbeit mit dem Migros-Genossenschafts-Bund durchgeführt.
Für die allgemeine Weiterbildung und Freizeitgestaltung bieten sich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Möglichkeiten. Das hervorragend ausgebaute Programm für Sprachkurse und allgemeinbildende Fächer, sowie die grosse Zahl von kunst- und kunstgewerblichen Kursen in der Klubschule können gratis besucht werden.



Personalschulung

Wer seine Freizeit mit sportlicher Betätigung ausfüllen möchte, kann dies auch durch die Migros tun. Letztes Jahr zählten die fünf Sportsektionen der Genossenschaft Migros St. Gallen 250 Aktive und 40 Passive. Viele Siege und Achtungserfolge konnten errungen werden.

Die Broschüre über alle Leistungen der Migros für ihre Mitarbeiter trägt wohl zu Recht den Titel: «Sicher in die Zukunft als Mitarbeiter der Genossenschaft Migros St. Gallen».



Auch die holde Weiblichkeit jagte am M-Spieltag dem runden Leder nach



Viele Zuschauer säumten die Veranstaltung

Klubschulen

Drei besondere Ereignisse kennzeichneten das Jahr 1977:

Neubau Klubschule St. Gallen

Im Juni 1977 war am Oberen Graben der Rohbau der neuen Klubschule St. Gallen unter Dach. Damit werden die neuen Räumlichkeiten (über 2000 m²) im Januar 1978 bezugsbereit zur Verfügung stehen.

M-Lingua, die neue Sprachlernmethode

Mit dem Beginn des neuen Klubschuljahres 1977/1978 konnte das neue Sprachlernsystem M-Lingua eingeführt werden. Die ersten Erfahrungen und Reaktionen der Kursteilnehmer zeigen, dass es gelungen ist, eine Sprachlernmethode zu entwickeln, die den Bedürfnissen des Erwachsenenunterrichtes in hervorragender Weise entspricht. Da diese neue Methode sehr hohe Anforderungen an die Lehrkräfte stellt, galt es vorher, über 150 Sprachlehrer durch Fortbildungskurse in die neue Methode einzuführen und pädagogisch zu betreuen. Mit M-Lingua werden nicht theoretische Kenntnisse gebüffelt, der Kursteilnehmer lernt vielmehr, sich in sofort verwertbaren, täglichen Situationen in der Fremdsprache zurechtzufinden. Dank der Vielfalt der Themen (Berufe, Reisen, Landeskunde, Familienleben usw.) und der Abwechslung in den audiovisuellen Hilfsmitteln (Tonband, Schaubilder, Broschüren, Illustrationen, Klassensituationen usw.) ist für viel Abwechslung im Unterricht gesorgt.
Für unsere rund 3000 Kursteilnehmer, die das ganze Jahr hindurch einen Teil ihrer Freizeit in den Besuch eines Sprachkurses investieren, heisst Abwechslung Anreiz, sich in der Fremdsprache ständig weiterzubilden.



M-Lingua, das neue Sprachlernsystem

Sauna- und Fitnesscenter Kreuzlingen

Am 2. November 1977 konnte die Klubschule Kreuzlingen ihr Sauna- und Fitnesscenter eröffnen. Die sportlichen Tätigkeiten im bestehenden Kursbetrieb finden damit eine willkommene Bereicherung. Der sofort einsetzende grosse Besucherandrang zeigt, dass das Saunabaden sich einer ständigen Beliebtheit erfreut. Das neueröffnete «Top-fit-Center» befindet sich im Hochhaus Freiegg gegenüber der Klubschule. Die moderne und gediegen eingerichtete Anlage umfasst 2 Gemeinschafts- und 2 Privatsaunen mit den zugehörigen Tauchbecken und Ruheräumen. Im weiteren stehen den Gästen 2 Solarien, 1 Fitnessraum, 1 Massageraum, 1 Aufenthaltsraum mit Getränkebar und eine Freiluftterrasse zur Verfügung. Für «Sauna-Anfänger» werden regelmässig Gratiseinführungen unter qualifizierter Leitung angeboten.



Sauna- und Fitnesscenter Klubschule Kreuzlingen

Aus der Besucherstatistik

Teilnehmerstunden 1977	
St. Gallen	448923
Kreuzlingen	67512
Chur	166041
Arbon	78297
Lichtensteig	59991
Total	820764

Zunahme gegenüber 1976: 5,4%



Die Klassenstunden erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,8% auf 127 169. Jede Woche besuchen 12 000 Personen in den 5 Klubschulen der Genossenschaft Migros St. Gallen die Kurse des vielfältigen Klubschulprogrammes.

Die Klubschule darf als erfolgreichste Erwachsenenbildungsorganisation der Schweiz angesprochen werden. Auch im vergangenen Jahr ist sie wieder auf steigendes Interesse bei der Bevölkerung gestossen. Ausschlaggebend für diesen Erfolg sind:

- günstige Kursgelder
- qualifizierte Kursleiter
- erwachsenengerechte Lehr- und Hilfsmittel
- kleine Unterrichtsgruppen
- kontaktfördernde Atmosphäre

Entsprechend ihrer Zielsetzung passt die Klubschule ihr Kursprogramm ständig den gesteigerten Erwartungen an. Das heutige Programm erstreckt sich über die acht Hauptsektoren:

- Sprachen
- Berufliche Weiterbildung
- Lebenshilfe
- Fahrschule
- Kunst und Kunstgewerbe
- Handwerk und Hauswirtschaft
- Spiel, Musik, Theater
- Körperschulung und Sport

Weben in der Klubschule Arbon

Kulturelle Aktionen

Mit den 491 Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen des vergangenen Jahres konnten rund 190000 Erwachsene und Kinder erfasst werden. Eine stolze Zahl, finden wir.



Das Moskauer Puppentheater präsentierte im Gemeindezentrum Weinfelden, Kongresshaus Schützengarten St. Gallen und Stadttheater Chur: DON JUAN 77

Die folgende Aufstellung zeigt die Vielfältigkeit des Angebotes und auch die Tatsache, dass nicht nur Erwachsene, sondern auch sehr viele Jugendliche von diesen Aktionen profitiert haben:

Eigene Veranstaltungen

22 Theateraufführungen
3 Klubhaus-Konzerte
5 Jazz-Konzerte
4 Weitere Konzerte
3 Ballette und Folklore
14 Kindervorstellungen



Openair-Jazz-Konzert im Schlosshof Arbon

2 Skilift- und Bergbahnaktionen
245 Veranstaltungen für die Klubs der Älteren
16 Ausstellungen
21 Genossenschafterreisen
74 Betriebsbesichtigungen
1 Strickaktion für Bündner Bergkinder

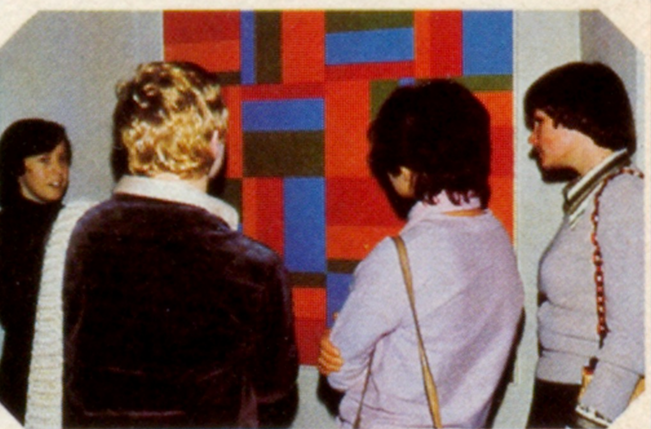
Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Vergünstigungen für die Genossenschafter)

31 Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Puppenspiele, Cabaret, usw.)
50 Veranstaltungen für Kinder (Theater, Puppenspiele)



Das Ballett Tiare Tahiti zeigte im Stadttheater St. Gallen Tänze seiner Heimat

Gastspiele und Ausstellungen bekannter auswärtiger Künstler sollen die Programme anderer kultureller Institutionen nicht konkurrenzieren, sondern bereichern und ergänzen. Sie sollen für Kulturschaffende und Besucher Vergleichsmöglichkeiten bieten.
Noch nie wurde das kulturelle Leben der einzelnen Regionen so gefördert, wie im letzten Jahr. Zahlreiche lokale Organisationen wurden durch Übernahme



Ausstellung Max Bill im Schloss Arbon

von Veranstaltungen, Defizitgarantien oder die Beratung und Mithilfe bei der Programmgestaltung und Werbung unterstützt.
Die Zahl der Premieren-Abonnenten in Chur konnte durch die Zusammenarbeit mit der Migros St. Gallen auf das Sechsfache gesteigert werden.
Die Sonntagabend-Abonnements in St. Gallen sind ausverkauft.
Zu unseren kulturellen Aktionen gehören auch eine Reihe von Genossenschafterreisen, Aktionen

für verbilligte Bergbahn- und Skilift-Billette, eine Strickaktion für Bündner Bergkinder, Veranstaltungen in den Klubs der Älteren, Betriebsbesichtigungen usw.

▶ «Hexenbirnen»: Dieses spannende Spiel wurde vom St. Galler Puppentheater in Gossau, Kreuzlingen, Wil, Arbon und Lichtensteig aufgeführt





▲ Das Nederlands Dans Theater gastierte bereits zum dritten Mal mit grossem Erfolg im Stadttheater St. Gallen

◀ Besuch in einem Klub der Älteren

Genossenschaft Genossenschaftsrat

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, für die erwiesene Treue im vergangenen Jahr.
Besondere Freude haben uns all jene bereitet, die sich der Mühe unterzogen, an der Urabstimmung teilzunehmen. Leider ist die Frage des Migros-Genossenschafts-Bundes über die Wahl eines Mitarbeiters in unsere Verwaltung (bei entsprechender Statutenänderung) auf wenig Interesse gestossen. Die Beteiligung an der Abstimmung war sehr bescheiden: 21,4% der Genossenschafter haben uns ihre Meinung wissen lassen. Von diesen haben 81,8% zugestimmt, während 14,4% ablehnten. 3,8% haben leer eingelegt. Mit 21468 Ja gegen 147 Nein und 295 Stimmenthaltungen wurden Jahresrechnung und Bilanz angenommen.
Sehr wertvoll waren für uns die vielen Bemerkungen auf den Urabstimmungskarten. Sie wurden von den zuständigen Abteilungen gründlich geprüft und teilweise in persönlichen Briefen beantwortet. Auf den grössten Teil der restlichen Fragen sind wir während einer 20-wöchigen Artikelserie im «Wir Brückenbauer» eingegangen.
Im Jahre 1977 stieg die Mitgliederzahl der Genossenschaft Migros St. Gallen auf 108816 Genossenschafterfamilien.
Wir hoffen auf Ihre Unterstützung an der Urabstimmung 1978, denn jede Genossenschaft lebt vom Rückhalt, den sie bei ihren Mitgliedern besitzt.

Der Genossenschaftsrat

Der Genossenschaftsrat befasste sich in den vier Sitzungen des Berichtsjahres mit den aktuellen Problemen der Migros, deren Kundschaft und Mitarbeiter.
In der 107. Sitzung am 2. März 1977 wurde auf den Rechenschaftsbericht 1976 eingegangen, der bekanntlich ein sehr gutes Ergebnis aufweist. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Migros St. Gallen mit über 100000 Genossenschaftern in der Bevölkerung verankert ist. Die Hauptthemen der Sitzung vom 11. Mai 1977 galten den Konsumentenorganisationen und Konsumentenfragen, sowie dem Ausbau der Partizipation in der Migros-Gemeinschaft.
Am 14. September 1977 besuchte der Rat das Ladenzentrum «Hubzelg» Romanshorn. Eindrücke von der Arbeitstagung in Wengen und eine Orientierung der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang im ersten Halbjahr 1977 waren die Schwerpunkte dieser Zusammenkunft.
Die letzte Genossenschaftsrats-Sitzung vom 14. Dezember 1977 befasste sich mit den Ergänzungswahlen von zwei zusätzlichen Mitgliedern in die Verwaltung. Im Mittelpunkt der Ratstagung stand eine eingehende Orientierung der Personalabteilung über die M-Anstellungsbedingungen, die Personalschulung und die Funktionen der Personalkommission.



110. Sitzung am 14. Dezember 1977

Ausgezeichnete Arbeit leistete auch die Kommission für Kulturelles und Soziales, welche sich mit der Tätigkeit im gesamten kulturellen und sozialen Bereich befasste.
Die Verwaltung dankt dem Genossenschaftsrat für die geleistete Arbeit. Er ist ein wertvolles Bindeglied zwischen Verwaltung und der Geschäftsleitung einerseits und den Genossenschafterfamilien und Konsumenten andererseits.

Umsatz

Die Bevölkerungszahl ist in unserem Wirtschaftsgebiet auch im Jahre 1977 kleiner geworden. Die Preise blieben stabil, die Konsumenten haben auf den Artikeln des täglichen Bedarfs praktisch keine Teuerung zu verzeichnen. Um so erstaunlicher ist es, dass die Migros St. Gallen im verflossenen Jahr ihren Umsatz von 650 Millionen (1976) um 10% auf Fr. 715207531.— erhöhen konnte.
Das Resultat liegt wesentlich über der vom BIGA per 1977 für den schweizerischen Detailhandel errechneten Umsatzzunahme von 3,3%. Innerhalb der Migros-Gemeinschaft, welche gesamtschweizerisch 8% mehr Umsatz erzielte, ist es das zweitbeste Resultat.

Jahr	Umsatz
1962	110019973.—
1967	215010266.—
1972	482352982.—
1977	715207531.—

Umsatz nach Artikelgruppen

Artikelgruppe	Anteil
Kolonialwaren	27,7%
Molkerei	12,1%
Frischfleisch/Charcuterie	16,3%
Tiefkühlprodukte	3,5%
Früchte/Gemüse/Blumen	10,7%
Textil	7,9%
Haushalt/Radio/Fernsehen	12,6%
Wasch- u. Putzmittel, Kosmetik	3,6%
Do it yourself/Garagematerial	5,6%
	100,0%

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1977

Aufwand	1977	1976	Ertrag	1977	1976
Warenaufwand	Fr.	Fr.	**Fakturierter Bruttoverkaufsumsatz**	Fr.	Fr.
Warenaufwand	552 056 212.61	500 431 386.96	Lebensmittel	496 203 070.71	450 354 373.67
Bruttoertrag auf Waren	145 683 295.48	132 375 761.83	Nicht-Lebensmittel	211 901 574.85	191 858 441.77
				708 104 645.56	642 212 815.44
			./. Warenumsatzsteuer	10 365 137.47	9 405 666.65
	697 739 508.09	632 807 148.79		697 739 508.09	632 807 148.79
			Bruttoertrag auf Waren	145 683 295.48	132 375 761.83
			Nebenerlös des Betriebes	8 881 900.34	6 814 926.08
Unkosten					
Personalkosten	74 732 898.68	70 287 435.52			
Mietzinsen	13 693 943.50	11 614 577.15			
Anlagen- u. Fahrzeugunterhalt	4 455 506.03	3 267 487.52			
Betriebsmat./Elektr./Heizmat./ Treibstoff	8 211 953.05	8 593 694.80			
Genossenschafterzeitung	1 012 957.65	854 227.85			
Diverse Unkosten	8 713 209.62	8 056 190.35			
Verkaufswagengebühren	143 456.45	90 640.–			
Steuern und Abgaben	5 840 721.95	5 614 444.25			
Soz., kult. u. wirtsch. pol. Aufwendungen	3 589 421.38	3 070 601.25			
Abschreibungen und Rückstellungen	31 887 511.41	25 666 484.10			
Reingewinn	2 283 616.10	2 074 905.12			
	154 565 195.82	139 190 687.91		154 565 195.82	139 190 687.91

Vorschlag der Verwaltung über die Verwendung des Reinertrages und die Bilanz für die Urabstimmung 1978. (Dieser Vorschlag wird den Genossenschaftern Anfang Juni 1978 zur Abstimmung vorgelegt.)

Gewinnverteilung 1977	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	133 377.01
Reingewinn 1977	2 283 616.10
Zur Verfügung der Urabstimmung	2 416 993.11

Gewinnverwendung	Fr.
Zuweisung an:	
Spezialreserven	2 200 000.–
Unterstützungsfonds	38 654.–
Vortrag auf neue Rechnung	178 339.11

Bilanz per 31. Dezember 1977

Aktiven	1977		1976
Umlaufvermögen			
kurzfristig:	Fr.	Fr.	Fr.
Kassa	3 008 119.50		
Postcheck	1 145 835.77		
Banken	7 573 481.37		
Debitoren	32 378 594.23	44 106 030.87	49 279 770.97
mittelfristig:			
Warenvorräte			
– Hauptlager	9 060 000.–		
– Filialen/ Verkaufswagen	19 670 000.–	28 730 000.–	25 890 000.–
langfristig:			
Debitoren		27 032 656.15	8 079 063.10
Anlagevermögen			
Mobilien/ Einrichtungen/ Ausbau	1.–		
Maschinen/ Apparate	1.–		
Fahrzeuge	1.–		
Vorauszahlungen	2 707 423.20	2 707 426.20	3.–
Betriebszentrale	6 300 000.–		
Übrige Liegenschaften	22 800 000.–	29 100 000.–	36 180 000.–
Wertschriften/ Beteiligungen		1 451 501.–	1 525 501.–
Total Aktiven		133 127 614.22	120 954 338.07

Passiven	1977		1976
Fremdkapital			
kurzfristig:	Fr.	Fr.	Fr.
Akzepte	-.–		
Banken	-.–		
Kreditoren	37 928 685.74		
Transitorische Passiven	9 011 974.93	46 940 660.67	42 099 025.89
langfristig:			
Kreditoren	24 173 932.39		
Hypotheken	28 675 700.–	52 849 632.39	50 833 573.12
Eigenkapital			
Genossenschaftskapital		1 088 160.–	1 017 540.–
Ordentliche Reserven	500 000.–		
Spezialreserven	31 320 822.05		
Unterstützungsfonds	250 000.–		
Gewinnvortrag	178 339.11	32 249 161.16	27 004 199.06
Total Passiven		133 127 614.22	120 954 338.07
Bürgschaften/ Kautionen		902 600.–	1 039 100.–

Bemerkungen

... zur Gewinn- und Verlustrechnung
Der Bruttoertrag auf Waren entspricht unter Berücksichtigung der Umsatzsteigerung demjenigen des Vorjahres. Reallohnverbesserungen und ein grösserer Personalbestand verursachten eine Erhöhung der Personalkosten, die prozentual jedoch weniger hoch ausfiel als die Steigerung des Umsatzes. Bei den Mieten sind durch den neuen MM Romanshorn, die neue Computeranlage und andere Objekte Mehrausgaben von 2 Millionen Franken zu verzeichnen. Zusätzliche Unterhaltsarbeiten im Betrag von 1,2 Millionen ergaben sich bei Maschinen, Fahrzeugen und Liegenschaften. Dank dem guten Geschäftsergebnis konnten die Abschreibungen und Rückstellungen um 6 Millionen auf annähernd 32 Millionen Franken erhöht werden. Dadurch wurde die gesunde finanzielle Basis des Unternehmens noch weiter verstärkt. Sie ist Garantie dafür, dass die Migros St. Gallen ihrer Aufgabe — Vermittlung von preisgünstigen Waren und Ausbau der kulturellen Leistungen — auch in Zukunft gerecht werden kann. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres stehen der Urabstimmung Fr. 2 283 616.10 für die Gewinnverteilung zur Verfügung.

... zur Bilanz
Das Umlaufsvermögen hat sich dank der guten Ertragslage und Liquidität gegenüber dem Vorjahr um rund 7 Millionen Franken erhöht. Dazu hat ein auf Neueröffnungen zurückzuführendes erhöhtes Warenlager in den Filialen beigetragen. Der gleiche Wert des Hauptlagers gegenüber dem Vorjahr ergab sich rein zufällig. Die Umwandlung von kurzfristigem in langfristiges Umlaufsvermögen bringt dem Unternehmen einen besseren Zinsertrag. Bei Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen konnten wiederum alle im Laufe des Jahres vorgenommenen Investitionen auf je 1 Franken abgeschrieben werden. Die 2,7 Millionen Franken Vorauszahlungen ergeben sich aus Zahlungen für den neuen MM Appenzell, wofür die Bauabrechnung noch nicht vorliegt. Die ausgewiesenen reduzierten Werte für die Betriebszentrale und die übrigen Liegenschaften erklären sich durch den Verkauf von zwei kleinen Liegenschaften, sowie die vorgenommenen Amortisationen auf dem Liegenschaftenbesitz.
Bedingt durch die Umsatzsteigerung waren die noch nicht abgerechneten Warenlieferungen und Unkostenrechnungen per 31. Dezember entsprechend höher, was sich in der Steigerung der Kreditoren und Transitorischen Passiven auswirkt. Die Differenz zum Vorjahr beim langfristigen Fremdkapital ergibt sich durch die verbuchten Rückstellungen und Reserven bei den Kreditoren, sowie Teilrückzahlungen bei den Hypotheken. Das Eigenkapital wurde einerseits durch Zuweisung von 2,2 Millionen aus der Gewinnverwendung geäufnet, anderseits durch eine zusätzliche Baureserve von 3 Millionen für die zukünftige Expansion.
Unter Berücksichtigung der 33⅓% Reserve bei den Warenvorräten und der sehr grossen Reservestellung bei den Mobilien und Immobilien widerspiegelt die vorliegende Bilanz eine ausserordentlich solide Basis des Unternehmens. Der Zukunft können wir voll Zuversicht entgegen sehen.

Bericht der Kontrollstelle

An die Gesamtheit der
Mitglieder der Genossenschaft Migros St. Gallen
(Urabstimmung)
9202 Gossau

Zürich, 2. März 1978

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 1977 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass
— die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
— die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
— bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Vorschlag der Verwaltung über die Ergebnisverwendung entspricht den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

MITREVA
Die Kontrollstelle: Treuhand und Revision AG
O. Geel F. Mattes T. Bachmann i.V. P. Schweizer

Filialen

Stand per 1. Januar 1978

3 MMM
17 Migros-Märkte
27 M-Läden
1 Do it yourself-Laden
13 Verkaufswagen mit rund 500 Haltestellen in über 190 Ortschaften der Ostschweiz
5 Tankstellen
6 Wagenwaschanlagen
10 Do it yourself-Abteilungen
3 Gartencenter
17 M-Restaurants
2 Radio- und Fernseh-Servicezentren
2 Depots
1 Giro
5 Klubschulen

Ort	Typ	Adresse
9000 St. Gallen	MMM	Neumarkt
	MM	Bahnhof St. Fiden
	MM	Grossacker
	M	Bruggen
	M	Burggraben
	M	Heiligkreuz
	M	Lachen
	M	Langgasse
	M	Neudorf
	M	Singenberg
	M	Schibenertor
	RF	Radio- und Fernseh-Servicezentrum Lämmlisbrunnstr. 54
9450 Altstätten	M	Frauenhofplatz
8580 Amriswil	M	Bahnhofstrasse 417
9050 Appenzell	MM	unteres Ziel
9320 Arbon	MM	Bahnhofstrasse 49
9220 Bischofszell	M	Poststrasse 286
9470 Buchs	MM	Churerstrasse
7000 Chur	MM	Gäuggelistrasse/ Gürtelstrasse
	M	Quaderstrasse 23
	M	Ringstrasse 91
	M	Do it yourself-Laden Masanserstrasse 17
7260 Davos	MM	Davos Platz, Geschäftszentrum «Rätia»
	M	Davos Dorf, bei der Parsennbahn
9642 Ebnat-Kappel	M	Kapplerstrasse 16
9230 Flawil	M	Magdenauerstr. 12
8890 Flums	M	Hauptstrasse
9202 Gossau	MM	St. Gallerstrasse
9410 Heiden	M	Poststrasse
9100 Herisau	MM	Kasernenstrasse 18
8280 Kreuzlingen	MM	Konstanzerstrasse 9
	MM	Seepark, Bleichestrasse 15
9302 Kronbühl	M	Thurgauerstrasse 1
7302 Landquart	M	Bahnhofstrasse
8887 Mels	MMM	Pizolpark
9244 Niederuzwil	M	Henauerstrasse
9424 Rheineck	M	Poststrasse
8590 Romanshorn	MM	Hubzelg, Bahnhofstrasse 54a
9400 Rorschach	MM	Feuerwehrstrasse
	M	Promenadenstr. 83
9430 St. Margrethen	MMM	Rheinpark
	M	beim Bahnhof
8370 Sirnach	M	Winterthurerstrasse
9053 Teufen	M	Speicherstrasse
9240 Uzwil	M	Bahnhofstrasse
9630 Wattwil	MM	Bahnhofstrasse
8570 Weinfelden	MM	Marktplatz
9443 Widnau	MM	Bahnhofstrasse
9500 Wil	MM	Obere Bahnhofstr. 5

Klubschulen

Ort	Adresse
St. Gallen	Oberer Graben 35
Kreuzlingen	Hauptstrasse 22
Chur	Reichsgasse 25
Arbon	Schloss
Lichtensteig	Obertorplatz

Organisation 1978 der Genossenschaft Migros St. Gallen

Verwaltung (Amtsdauer 1 Juni 1976 bis 31. Mai 1980)	Karl Wächter, St. Gallen, Präsident Elisabeth Geiger, St. Gallen Hans Hui, Kirchberg SG Jürg F. Rentsch, Elgg ZH Dr. Alfred Nydegger, St. Gallen (ab 1. 2. 1978) Dr. Andres Gut, Rebstein (ab 1. 2. 1978)
Geschäftsleitung	
Gesamtleitung	Jürg F. Rentsch, Direktor
Personalabteilung	Max Stehli, Vizedirektor Max Gugger, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 1978) Fritz Frei, Personalschulung
Bauabteilung	Oskar Ruggle, Vizedirektor (ab 1. 1. 1978)
Internes Inspektorat und Organisation	Leo Staub, Prokurist
Sekretariat/Hauptkasse	Dolly Mettler, Prokuristin
Betrieb	Harry Scherrer, Vizedirektor Rudolf Allenspach, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter
Marketing	Georges Moginier, Vizedirektor
Einkauf Non Food	Jakob Schalcher, Vizedirektor Herbert Gutschner, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter
Fleisch/Charcuterie	Josef Dürr, Prokurist
Obst/Gemüse/Blumen	Georg Meier, Prokurist
Kolonialwaren	Emil Keller, Prokurist (ab 1. 1. 1978)
Molkerei	Christian Stuker, Prokurist (ab 1. 1. 1978)
Verkauf	
Verkaufsleiter	Hans-Ulrich Forrer, Prokurist
Chefs von Filialgruppen	René Bader Karl Graf Anton Hollenstein Paul Tobler René Zellweger
M-Restaurants	Rudolf Gastpar
Werbung	Heidi Gmür
Dekoration	Heinz Ludewig
Finanz- und Rechnungswesen	Heinz Schlotterbeck
Buchhaltung	Bruno Wächter, Handlungsbevollmächtigter
Genossenschaftliches	Gottlieb Bärlocher, Vizedirektor
Klubschulen	Etienne Schwartz, Klubschulleiter, Prokurist (ab 1. 1. 1978)
Kontrollstelle	
Mitglieder	Oswald Geel, St. Gallen Fritz Mattes, Heerbrugg Treuhand- und Revisionsstelle des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich
Suppleanten	Anita Munz, Gossau
Sitz der Genossenschaft Betriebszentrale	9202 Gossau SG, Industriestr. 47, Tel. 071/80 21 11

Genossenschaftsrat

für die Amtsperiode vom 1. Juni 1976 bis 31. Mai 1980

Schnetzer Willi, Falknisstrasse, 7320 Sargans (Präsident)
Kleiner Marianne, Marweesstrasse 6, 9014 St. Gallen (Vizepräsidentin)
Altenburger Ruth, Bleichestrasse 22, 8280 Kreuzlingen
Baliarda Elke, Bachwiesstrasse 4, 9100 Herisau
Bawidamann Elisabeth, Heidenerstrasse 63 a, 9400 Rorschacherberg
Bendel Bruno Markus, Hauptstrasse 24 b, 9400 Rorschach
Bernhard Josefine, Ölmühleweg 5, 9400 Rorschach
Beusch Ruth, Säntisstrasse 36, 9230 Flawil
Bicker Hans, Obere Bahnhofstrasse 69, 8590 Romanshorn
Böhi Marianne, Hubstrasse 39, 9500 Wil
Brauchli Irma, Im Wiessler, 8584 Leimbach
Brunner Christine, Schurtannenstrasse 20, 9400 Rorschach
Brunschwiler Roman, Kreuzbühlstrasse 36, 9015 St. Gallen
Bürgler Emmy, Zilstrasse 46, 9016 St. Gallen
Egli Ruth, Grüntalstrasse 18 b, 9303 Wittenbach
Eichholzer Walter, Säntisstrasse 17, 9240 Uzwil
Flück Hilde, Höhenweg 13, 9630 Wattwil
Geel Oswald, Dreilindenhang 6, 9000 St. Gallen
Graf Berty, Haggenhaldenweg 4, 9014 St. Gallen
Grob Susi, Zürcherstrasse 252 a, 9014 St. Gallen
Grossglauser Karl, Schulhaus, 8586 Engishofen
Grünenfelder Margrit, Bahnweg 13, 8887 Mels
Guggenbühl Robert, St. Georgenstrasse 177 a, 9011 St. Gallen
Gut Ernst, Ahornweg, 9470 Buchs
Häne Elisabeth, Breitenrainstrasse 13, 8280 Kreuzlingen
Herzog Rosa, Sonnenmatt, 7302 Landquart
Hürlimann Adolf, Heidenerstrasse 382, 9426 Lutzenberg
Hürlimann Markus, Lindengutstrasse 1, 9500 Wil
Jost René-Robert, Weinfelderstrasse 29, 8580 Amriswil
Keller Kurt, Säntisstrasse 39, 8580 Amriswil
Keller Margrit, Speicherstrasse/Wellenrüti, 9053 Teufen
Kessler Alois, Hubstrasse 39, 9500 Wil
Klaus Willi, Klosterweidlistrasse 23 a, 9000 St. Gallen
Klopfer Mimosette, Bergholzstrasse 24, 9500 Wil
Kummler Ruedi, Blaukreuz-Ferienheim Seebüehl, 7299 Wolfgang
Kuster Liselotte, Halden 128, 9043 Trogen
Lüthi Margrit, Buchenstrasse 28, 9422 Staad
Mädler Elisabeth, Biserhofstrasse 40, 9011 St. Gallen
Mallepell Alfred, Zimmerstrasse 13, 9000 St. Gallen
Meier Paula, Brugg 1918, 9100 Herisau
Meier Rufina, Tittwiesenstrasse 14, 7000 Chur
Mosimann Gerold, Alvierstrasse 4, 9470 Buchs
Munz Anita, Haslen-Mühle, 9202 Gossau
Noto Silvia, Langgasse 108, 9008 St. Gallen
Reutter Elisabeth, Goethestrasse 86, 9008 St. Gallen
Rupp Angela, Grenzwachtposten, 9491 Ruggell-Dorf
Schärli Peter, Reckholderweg 1, 9203 Niederwil bei Gossau
Scheible Bruno, Friedhofstrasse 2, 8590 Romanshorn
Schweizer Ursula, Jöhnli 1, 9422 Staad
Siegrist Trudy, Lindenhofstrasse 7, 9630 Wattwil
Spillmann Annemarie, Lerchenstrasse 24, 9202 Gossau
Stirnimann Caroline, Reichenauweg 4, 7015 Tamins
Strehler Anny, Hompelistrasse 1, 9008 St. Gallen
Sutter Georgette, Rehweidstrasse 1, 9000 St. Gallen
Ulrich Emmy, Otmarstrasse 2, 9403 Goldach
Veitengruber Henriette, Berglistrasse 117, 9320 Arbon
Vogt Martin, Tittwiesenstrasse 12, 7000 Chur
Vollmeier Josef, Prof., Ludwigstrasse 21, 9010 St. Gallen
Winkler Hanni, Hardungstrasse 38, 9011 St. Gallen
Würth Frieda, Seestrasse, 8880 Walenstadt

Ratsbüro

W. Schnetzer (Präsident), M. Kleiner, G. Mosimann, U. Schweizer, G. Sutter

Kommission für Kulturelles und Soziales

Prof. J. Vollmeier (Präsident), I. Brauchli, M. Keller, M. Lüthi, A. Mallepell, A. Strehler, M. Vogt

Vertretung in der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes

Delegierte: J. Bernhard, W. Eichholzer, R. Jost, K. Keller, A. Kessler, E. Mädler, W. Schnetzer, U. Schweizer, C. Stirnimann, G. Sutter
Ersatzdelegierte: M. Kleiner, G. Mosimann

Gestaltung: Zwissler Werbung, St. Gallen
Fotos: Josef Rast, Gossau
VVK, St. Gallen (Titelseite)
Druck: Limmatdruck AG, Spreitenbach
Lithos: Nievergelt Repro AG, Zürich


MIGROS MARKT
MM M
M MMM
MIGROS